



**Brief für die Lehniner Kirchengemeinden
und die Kirchengemeinde Netzen**



März/ April / Mai 2026

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Monatsspruch für Mai, Hebräer 6, 19)

Ja, ist es so? Haben Sie die Hoffnung als Anker in der Seele? Dann können Sie sich wirklich glücklich schätzen 😊

Denn vielen Menschen geht es gerade schwer mit der Hoffnung. Dabei mag ihre persönliche Situation gar nicht unbedingt schlecht oder schwierig sein. Aber all das Verstörende und Zerstörende, das uns durch die Medien, durch Nachrichten erreicht, lässt uns zweifeln oder gar verzweifeln. Überwunden geglaubte politische und gesellschaftliche Konflikte sind wieder aufgebrochen. Bis dahin, das Krieg tobt und die Folgen nicht abzuschätzen sind. Auch unser Sicherheitsgefüge und -gefühl ist ins Wanken geraten. Die Ansicht, dass es mit dem Wohlstand einfach wie eine Art Naturgesetz immer bergauf geht, hat sich längst zerschlagen.

Die Ohnmacht gegenüber Zuständen in der Welt, die den Eindruck erwecken, dass schon einfache moralische Integrität nicht mehr vorausgesetzt werden kann – geschweige denn ein erkennbarer visionärer politischer Gestaltungswille – ist mit Händen zu greifen.

Und trotzdem reden wir in der Kirche immer wieder von **HOFFNUNG**. Ist das nicht wie Reden gegen den Wind? Hat dieses Wort eigentlich noch wirkliche Bedeutung?

Ist es inhaltlich gefüllt oder nur eine Hülse? Am Ende gar nur eine fromme?



Viele Menschen sind müde angesichts der Turbulenzen weltweit. Sie wollen sich dem Verwirrenden nicht mehr aussetzen, um ihre Seele zu schützen.

Hoffnung als ein Anker unserer Seele – das verspricht uns das Wort für den Wonnemonat Mai. Einen Anker sieht man nicht. Er wird fallen gelassen, abgesenkt; er verschwindet im dunklen wankenden Untergrund bis er Halt findet. Und damit kann das Boot oder Schiff nicht mehr abgetrieben werden. Es hat noch immer einen gewissen Spielraum und auch der Wellengang überträgt sich. Es ist nach wie vor Ebbe und Flut ausgesetzt. Aber die Strömung kann es nicht mehr erfassen, es ist sicher.

Wer so Hoffnung hat, macht Platz für das Leben und alles Lebensförderliche. Hoffnung hat Kraft. Hoffnung setzt dem Bösen etwas entgegen. Hoffnung hält die Menschlichkeit wach. Unsere christliche Hoffnung ist die gute Nachricht davon, dass Gott auf unserer Seite ist. Gott ist auf der Seite derer, die unter unmoralischen und unmenschlichen Verhältnissen leiden. Gott überlässt die Welt nicht der Dunkelheit. Im Menschen Jesus können wir sehen, wie Hoffnung auch inmitten schlimmer Zustände wachsen kann: Er wendet sich den Menschen zu, nimmt sie wahr und ernst. Er tut ihnen Gutes mit Worten und Taten. Er redet von der Freundlichkeit Gottes. Diese gute Nachricht ist ein guter Ankergrund. Daraus können wir Kraft schöpfen, die schlechten Nachrichten zu ertragen und ihnen etwas entgegenzusetzen. Wir gehen auf Ostern zu, Gott hat den Tod überwunden. Das ist der Grund unserer Hoffnung. Auch wenn der Fluss der schlechten Nachrichten leider vermutlich nicht abreißen wird –

Ihre Pfarrerin Almuth Wisch



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2
Einladungen	5
Vorstellungen	10
Einladungen	14
Lehnin stellt sich vor	19
Gottesdienste	20
GKR-Wahl	26
Katholische Gemeinde	28
Frohes und Trauriges	30
Rückblicke	31
Kirchenmusik/ Gemeindegreise	38
Kontaktaten/ Impressum	39
Fastenaktion 2026	40



Frühjahrsputz

Emstal

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Kirche wieder aus dem Winterschlaf wecken und sie für das Osterfest im Rahmen des Dorf-Frühjahrsputzes herrichten. Dafür können wir jede Menge Hilfe gebrauchen. Deshalb bitte ich Mitstreiter für dieses Projekt aus unserem Schaukasten oder der Internetseite von Emstal - emstal-in-kloster-lehnin.de - genauere Informationen dazu zu entnehmen. Im Vorfeld bin auch ich telefonisch unter 7049826 zu erreichen

Für Ihren Pfarrbezirksbeirat - Barbara Kusserow.

Frühjahrsputz auf dem Rädeler Friedhof Sonnabend, den 21. März 2026 ab 09.00 Uhr.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einiges zu tun beim Frühjahrsputz auf unserem Friedhof. Unter anderem ist Laub zu harken, Sträucher müssen beschnitten werden, sowie Aufschläge beseitigt werden. Bitte bringen Sie entsprechendes Arbeitsgerät mit.



Nach getaner Arbeit ist für einen kleinen Imbiss gesorgt. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie. Ihr Pfarrbezirksbeirat Rädeler.

Viele Hände..... machen der Arbeit ein schnelles Ende! Dass dieses Sprichwort stimmt, wollen wir am Samstag, den 28.3. ab 10 Uhr beweisen. Die Klosterkirche soll gründlich geputzt und für Ostern schöngemacht werden. Es ist gut, dass sie viele Gäste hat, sei es zu Gottesdiensten, Konzerten, Andachten oder als touristische Attraktion. Damit sich alle Besucher wohlfühlen, schwingen wir Besen, Putzlappen und dergleichen. Und: gemeinsames Arbeiten macht sogar Spaß! Kommen Sie, auch wenn es nur für eine Stunde ist! Einige Putzgeräte sind vorhanden, gern können Sie ihr eigenes mitbringen☺ Stiftsgemeinde und Pfarrbezirksbeirat.

14. März 2026 | 9 -13 Uhr
Einladung zum Ältestentag
 "Sollt ich meinem Gott
 nicht singen?"

 Evangelischer Kirchenkreis
 Mittelmark-Brandenburg
 Goethestraße 14
 14797 Kloster Lehnin

 EHRENAMT
 EVANGELISCH

Unter dem Motto
 ‚Sollt ich meinem Gott nicht singen?‘
 entdecken wir Paul Gerhardt neu, kommen
 ins Gespräch, singen gemeinsam und wer
 mag, darf den Erprobungsband des neuen
 Gesangbuchs kennenlernen.

Herzliche Einladung an alle Ältesten und
 Interessierten!

Veranstaltungsort
 Kirchenkreiszentrum
 Goethestraße 14
 14797 Kloster Lehnin

Kosten
 Sie sind Gäste des Kirchenkreises.
 Für das leibliche Wohl ist gut
 gesorgt.

Anmeldung:
 Bitte bis spätestens 28. Februar 2026 per Telefon unter 03382 - 8464
 735 oder per E-Mail an suptur.lehnin@ekmb.de

Kino in der Kirche

Am Sonntag, den **22.03.26 um 18.00** Uhr gibt es wieder eine
 Filmvorführung in der Waldkirche Borkwalde.

Passionszeit bis Ostern im Pfarrbereich

Sonntag, 29.03.2026, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit den Johannitern in der Klosterkirche

Passionsmusik zu Palmarum

Choralsätze von J. S. Bach
Orgelmusik zur Passion

Lehniner Kantorei
Gerhard Oppelt, Orgel und Leitung



Passionsandachten in unseren Pfarrbezirken

- Montag, 09. März 2026 um 18 Uhr in der Kirche Borkheide
 - Freitag, 20. März 2026 um 18 Uhr im Gemeindehaus Rädel
 - Junge Alte/ Gesprächskreis Lehnin Dienstag, 24. März 2026 um 14 Uhr, Kreuzwegandachten auf dem Klostergelände
-

Sehr herzlich laden wir zu den Gottesdiensten zum Gedenken an Sterben und Auferstehung Jesu Christi ein. Wir wollen am **Gründonnerstag** in der Winterkirche Lehnin Tischabendmahl feiern. Danach gibt es die Möglichkeit, sorbische Ostereier zu gestalten. Bitte bringen Sie hartgekochte, möglichst weiße und noch etwas warme Eier mit. Auch wenn man ungeübt ist, schafft man an einem Abend zehn Eier und sie werden alle hübsch aussehen 😊.



Weitere Abendmahlsgottesdienste feiern wir am **Karfreitag** – schauen Sie in den Gottesdienstplan.

Am **Ostersonntag** wird es wieder verschiedene Gottesdienstformen in den einzelnen Orten geben: Der Ostermorgen beginnt 7 Uhr mit der Andacht am Emstaler See mit anschließendem Frühstück. Die Atmosphäre in dieser Runde am See mit Feuer und dem erwachenden Tag ist besonders eindrücklich. Alle, die aus Borkheide und Borkwalde anreisen wollen, treffen sich um 6:30 Uhr am Kreisverkehr und fahren von dort gemeinsam mit Autos nach Emstal. Um 9 Uhr gibt es einen Gottesdienst in Rädels mit dem Chor, zu dem alle eingeladen sind, denen der Familiengottesdienst 10:30 Uhr in Lehnin vielleicht zu spät und zu trubelig ist. Wir möchten Sie ausdrücklich dazu anregen, sich einen Gottesdienst nach Ihrem Geschmack auszusuchen und nicht unbedingt in Ihrem Wohnort. Es ist schön, dass es so unterschiedliche Angebote gibt😊

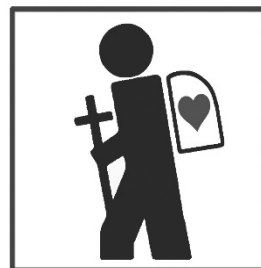
Herzlichst, Ihre hauptamtlichen MitarbeiterInnen

Himmelfahrt

Pilgern rund um Golzow

Christi Himmelfahrt, am 14. Mai 2026

09.30 Uhr: Wir treffen uns in der Golzower Kirche zu einer Andacht mit Oliver Notzke. Nach einem Besuch der Gruft der Familie von Rochow machen wir uns auf einen ca. 6 km langen Weg um Golzow. Unterwegs wollen wir uns bei einem Picknick gemeinsam stärken. Bringen Sie dafür Ihren Proviant mit!



Den Abschluss bildet ein Besuch der Krokodilstation mit gemeinsamen Kaffeetrinken

Genauere Informationen zu Mitfahrgelegenheiten u. ä.

auf den Aushängen und bei Abkündigungen im Gottesdienst und unter kussie@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie und grüßen ganz herzlich,
Barbara Kusserow und Sylvia Sitterlee!

PS.: Außerdem bieten wir 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der Klosterkirche Lehnin an.

Gemeinsam durch eine Zeit des Wandels

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6,2)

Liebe Gemeindeglieder in der Region Lehnin, unsere Gemeinschaft lebt vom Miteinander – im Gebet, im Feiern und auch im gemeinsamen Meistern von Herausforderungen. Heute wende ich mich an Sie, um offen über unsere aktuelle personelle Situation zu sprechen und gleichzeitig den Blick auf das zu richten, was uns verbindet.

Sicherlich haben Sie es bereits gespürt: Der hauptamtliche Personalstand in unserer Region ist momentan stark belastet. Durch schmerzliche Verluste, langfristige Erkrankungen und auch durch den freudigen Grund der Elternzeit stehen uns derzeit deutlich weniger Schultern zur Verfügung, um die täglichen Aufgaben zu tragen. Wir erreichen damit eine personelle Situation, die wir so eigentlich erst in fünf Jahren erwartet hatten.

Ich bin zutiefst dankbar, dass die Kolleginnen und Kollegen diese Last mit großem Einsatz und Solidarität gemeinsam tragen. Doch auch ihre Kräfte sind endlich. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und den Dienst am Evangelium weiterhin mit Freude tun zu können, müssen wir Prioritäten setzen.

Was bedeutet das für unsere Gemeinden?

In nächster Zeit werden wir uns verstärkt auf die pastoralen Kernaufgaben konzentrieren:

- **Feierliche Gottesdienste und Kasualien** (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern).
- **Seelsorgerliche Begleitung** in Krisensituationen.
- **Konzentration auf Qualität:** Es ist uns wichtiger, dass das, was stattfindet, von der Freude des Evangeliums getragen wird, statt ein zu dichtes Programm zu erschöpfen.

Einladung zum „Blick über den Kirchturm“

Wir brauchen jetzt Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Verständnis. Wenn die Pfarrperson Ihrer Gemeinde in der Nachbargemeinde aushilft, betrifft das uns alle. Nutzen Sie diese Zeit doch als Chance: Entdecken Sie die Angebote in den Nachbargemeinden und lassen Sie sich auf neue Begegnungen ein. Oft warten gerade dort bereichernde Erfahrungen, die unseren Horizont weiten. Aktuelle Informationen finden Sie dazu stets auf der [EKMB-Website].

All das erfordert ein hohes Maß an Kommunikation zwischen ehrenamtlich und beruflichen Mitarbeitenden.

Gemeinsam in die Zukunft

Wir werden in naher Zukunft intensiv darüber beraten, wie wir die Gemeindegemeinschaft nachhaltig und lebendig gestalten können. Gemeinde lebt vom Engagement und den Gaben vieler verschiedener Menschen.

Ich danke Ihnen von Herzen für jede Form der Fürsprache, für Ihr ehrenamtliches Engagement und für Ihr Gebet. Bleiben wir im Geist der

Zuversicht und in der Freude an der frohen Botschaft miteinander verbunden.

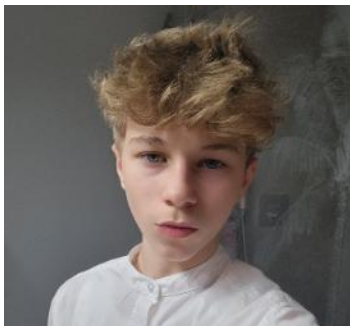
Ihr **Thomas Wisch**, Superintendent.

Wir werden am Pfingstsonntag konfirmiert!



Hallo, ich bin Lenja und 14 Jahre alt. Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil es mein ganz eigener, besonderer Tag ist. Ich sag Ja zu meinem Glauben und gehe einen neuen Schritt in meinem Leben. Am meisten freue ich mich darauf, diesen Moment mit meiner Familie und meinen Freunden zu feiern.

Hallo, ich bin Noah Dhahri aus Borkheide. Ich möchte gern konfirmiert werden, weil ich meinen Glauben stärken möchte und die Konfirmation für mich ein wichtiger Schritt ist. Ich freue mich auf den Tag und auf die gemeinsame Zeit mit meiner Familie.



Hallo, ich bin der Jamie Tietz aus Nahmitz und freue mich auf meine Konfirmation, weil meine ganze Familie (auch aus Bayern) dort zusammenkommt.

Ich heiße Matteo Zippel und komme aus Borkwalde. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und höre Musik. Auf meine Konfirmation freue ich mich schon, weil es ein besonderer Anlass ist und ich diesen Tag mit meiner Familie und Freunden feiern kann.





Ich bin Hannes Volland aus Lehnin. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich finde, dass Werte wie Nächstenliebe und Zusammenhalt in unserer heutigen Zeit sehr wichtig sind.

Hallo, ich bin Phillip Maerz aus Borkheide. Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil es ein besonderer Tag für mich ist und ich mit meiner Familie und Freunden feiern kann



Mein Name ist Jakob Keßler. Ich bin 14 Jahre alt und wohne in Borkheide. Ich möchte gern konfirmiert werden, weil ich meinen Glauben vor Gott bekennen möchte und zeigen möchte, dass ich zur Kirche gehöre.



Hallo ich bin Alexander Rogazewski, ich bin 13 Jahre alt und wohne in Lehnin. Auf meine Konfirmation freue ich mich, da ich dann zum Kreis der Erwachsenen gehöre und wir eine schöne Feier haben werden.

Ich bin Mimi Schlegel aus Kloster Lehnin. Ich möchte konfirmiert werden weil:

Ich mich zum Glauben an Gott bekennen möchte. Ich glaube, dass Gott mich leitet und beschützt und mir Hoffnung und Kraft schenkt. Er nimmt mir meine Angst und gibt mir Sicherheit. Er hört mir zu, wenn es kein anderer tut. Er versteht mich und lässt mich nie alleine. Ich habe schöne Erinnerungen an den bisherigen Weg als Christin und die Gemeinschaft gibt mir ein schönes Gefühl.



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Pauline Glatzer und ich freue mich sehr, ab März für eineinhalb Jahre als Vikarin in Ihrer Kloster- und Waldkirchengemeinde mit Ihnen und Euch unterwegs zu sein. Unter der Begleitung und Anleitung von Pfarrerin Almuth Wisch darf ich in dieser Zeit die vielen Facetten des Pfarrberufs kennenlernen und in den verschiedenen Aufgabenbereichen Erfahrungen sammeln, Leitungspotenzial entwickeln und in diesen Beruf hineinwachsen.

Gebürtig komme ich aus dem schönen Oderbruch, aufgewachsen in einem 120- Einwohnerdorf mit Pferd und Hund auf dem Hof, habe das Dorfgymnasium in Seelow besucht und hatte die Theologie noch nicht wirklich auf dem Schirm. Während meiner Krankenpflegeausbildung in Potsdam und vielen nahen Begegnungen mit alten und kranken Menschen wurde mir dann klar: Ich möchte vor allem "die Seele pflegen", sodass ich nach einem Jahr Berufserfahrung ins Studium nach Berlin, später Prag und Kiel gewechselt bin.

In Kiel habe ich gemerkt: Die Ostsee ist zwar schön, aber ich möchte zurück "in den Osten" nach Brandenburg. Hier ist meine Heimat und hier gibt es für die Kirche grad so viel zu tun. Da möchte ich Teil von sein.

Ich freue mich vor allem auf die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen, die je nach Lebensphase ganz andere Lebensfragen haben. Ich freue mich auf den Gemeindealltag zwischen Andacht und Christenlehre genauso wie auf besondere Feste und Feiern. Gerne lasse

ich mir Tipps geben, welche Events man hier in der Umgebung auf keinen Fall verpassen sollte.

Was bringe ich mit? Mein Herz schlägt für evangelische Kinder- und Jugendarbeit, wo ich auch schon einiges an Erfahrung sammeln konnte. Ich selbst hätte mir in meiner Kindheit mehr Angebote für Kinder gewünscht und bin einfach fest überzeugt: Die Jugend ist unsere Zukunft. Ich bin kreativ und schreibe sowie musiziere gern, am liebsten am Klavier oder mit der Gitarre am Lagerfeuer. Ich habe eine Menge Energie, deshalb tanzen mein Partner und ich gerne Lindy Hop zu Swing Musik in unserer Freizeit. Ich tausche das Büffeln über den dicken Theologiewälzern in der Bibliothek jetzt auf jeden Fall gern ein gegen Begegnungen in der Gemeinde bei Gottesdiensten, über dem Gartenzaun oder bei einer Tasse Schwarztee.

Und so begrüßt mich die Jahreslosung für 2026 mit offenen Armen und passt gut in mein Leben hinein: "Siehe, ich mache alles neu!" Offb. 21,5
Neue Menschen, neue Aufgaben, ein neuer Arbeitsplatz und Ort zum Wirken in Kloster Lehnin und Umgebung erwarten mich und ich freue mich auf das baldige Kennenlernen.

Herzliche Grüße, Pauline Glatzer



Text und Bild:
Pauline Glatzer

Das Musikjahr 2026 in Lehnin – Perspektive Europa

„Perspektive Europa“ ist das Motto der Lehniner Sommermusiken 2026. Am 05.07.2026 ist die Klosterkirche Lehnin Austragungsort des von der EU-Kommission geförderten interkonfessionellen Musikprojekts „Polyverse“. Die initiiierende Katholische Kathedrale in Aquileia (Nord-Italien, bei Triest gelegen) hat die orthodoxe jüdische Gemeinde aus Athen und die Klosterkirchengemeinde Lehnin eingeladen, einen europäischen Chor zu bilden und ein neues Chorwerk schreiben zu lassen über Texte aus der alten und neuen Bibel, aus der Tora und aus dem Koran. Das Konzert in der Klosterkirche am 05.07.2026 ist der Abschluss einer Reihe von vorhergehenden Aufführungen in Aquileia und Athen. Aktuelle Informationen findet man auf der Website www.polyverseproject.eu

14 Tage vorher, am Wochenende des 20.+21. Juni wollen wir die Wegscheider-Orgel in den Dienst stellen. Es gibt noch einige Unsicherheiten hinsichtlich der Restfinanzierung von ca. 150.000 EUR und vom Bauablauf in der Klosterkirche. Es muss eine Fundamentplatte gelegt werden - und es darf von den Orgelbauern der Fa. Wegscheider niemand krank werden. Bitte informieren Sie sich auch hierzu auf der Website der Kirchengemeinde.

„Perspektive Europa“ ist die Überschrift unserer Sommermusiken 2026. Nicht nur das interkonfessionelle, internationale Projekt am 05.07.2026 stellt Europa in den Mittelpunkt. Nahezu in jedem Konzert geht es um Musik, die im europäischen Zusammenhang entstanden ist. Es gab immer zügigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Regionen in Europa. Seit Einführung des Buchdrucks gelang die Verbreitung neuer Musik innerhalb weniger Wochen über große Distanzen. Die Lehniner Sommermusiken 2026 umfassen kleinste Besetzung mit zahlreichen Orgelmatineen bis hin zu dem sinfonischen Konzert der Potsdamer Orchesterwoche oder dem Abschlusskonzert mit der grandiosen „Marienvesper“ von Claudio Monteverdi am 26.09.2026 in der Klosterkirche. Das detaillierte Programm wird ab März auf der Website unserer Kirchengemeinde erscheinen und dann beginnt der Vorverkauf der Konzertkarten.

KMD Gerhard Oppelt

Die Wegscheider Orgel

Schon über 250.000 EURO für die Wegscheider-Orgel zusammengekommen!

Wir sind nun in die Zielgerade zur Aufstellung der Wegscheider-Orgel in der Klosterkirche eingebogen. Im Dezember hat Kulturministerin Schüle einen großen Zuschuss des Landes Brandenburg persönlich in der Klosterkirche überreicht. Die Kommune Lehnin hat auf ihrer Sitzung im Dezember noch einmal einen Hohen Zuschuss für die Aufstellung der Orgel beschlossen. Aber wir benötigen noch etwa 150.000 EUR, damit die Orgel im Sommer in der Kirche erklingen kann.

Im Dezember konnte unsere Kirchengemeinde die bereits in der Klosterkirche zur Akklimatisierung gelagerte Orgel kaufen. Nun ist sie unser Eigentum! Also: erzählen Sie von diesem Wunder, dass die Klosterkirche Lehnin mit der grandiosen Wegscheider-Orgel tatsächlich für Jahrhunderte vorzügliche Musikmöglichkeiten erhält. Da lohnt sich jetzt die Anstrengung, die letzte Finanzierungslücke zu schließen.

KMD Gerhard Oppelt



Foto: Tirza Albach

15. Sommerabendkonzert in der Emstaler Dorfkirche

Am Sonntag, den 14. Juni 2026 um 18.00 Uhr

laden wir Sie ganz herzlich zu einer
Musikalisch-biographischen Reise mit Ulrike Hemmerling
in die Dorfkirche Emstal ein.

"Meine Gitarre war nach der Wende mein Ticket durch die Welt.

Die Straßenmusik führte mich quer durch Europa und bis nach
Lateinamerika,

wo ich lange gelebt und gearbeitet habe.

Im Gepäck habe ich Lieder (deutsch, spanisch, englisch, russisch),

die mich begleitet haben."



Save the Date – Gemeindeausflug 2026

Damit der Termin schon vorab wieder fest im Kalender vermerkt werden kann:

Samstag, 15.08.2026

Die Planungen laufen. Soviel sei gesagt: es wird wieder eine Mischung aus Kirche und Kultur, Naturerlebnis und gemeinsamem Picknick. Der Teilnehmerbeitrag liegt wie gewohnt bei 45€ pro Person, Startpunkte sind auch wie gehabt Lehnin und Borkheide. Genauere Informationen folgen demnächst. Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Sommertag.

Es grüßt Sie ganz herzlich Sabine Borchert



Bild: Gemeindeausflug 2025, Wanninchen

Angebote für Kinder und Familien

Kindergartengottesdienst

*ein Angebot für alle Kindergartenkinder,
Klosterkirche Lehnin
freitags, einmal im Monat, 9.15 Uhr*

→ Termine und Infos bitte im Pfarramt erfragen

Kindergottesdienst

*ein Angebot für alle Kinder, Klosterkirche
Lehnin*

→ Infos und Termine bitte im Pfarramt erfragen

Kinderkirche

*ein Angebot für Kinder der 1. bis 4. Klasse, im Bonhoefferraum auf dem
Klostergelände
donnerstags in den geraden Wochen, außer in den Ferien*

5. und 19. März, 16. und 30. April, 28. Mai

→ Anmeldung bei Gabi Wiesenberg

Die Senfkörner

ein Angebot für Kinder der 5. und 6. Klasse

*** Samstag, 7. März**

Shalom!

Wir fahren ins Jüdische Museum nach Berlin.

*** Samstag, 18. April, 10 bis 13 Uhr**

Abenteuer Vietnam

Ein Vormittag im Land des Drachens

*** Samstag, 9. Mai, 10 bis 13 Uhr**

Kunst trifft Wald

Wecke den Künstler in Dir und mach mit beim Wald- und Wiesenatelier.

→ Anmeldung und weitere Infos bei Gabi Wiesenberg

→ Eltern sind immer herzlich willkommen.



Der Pfarrbezirk Lehnin stellt sich vor

COMMUNIS

Gefragt, ob ich einen Artikel über „die Gemeinde“ in der Taube schreiben könnte, war ich schnell mit einem Ja dabei. Erbat mir jedoch noch Zeit, da die Wahlen des neuen Gemeindekirchenrates noch bevorstanden. Der ist inzwischen gewählt. Darüber wird in der Taube berichtet. Auf einmal bemerke ich, wie sehr der Kirchengemeindebrief über das Gemeindeleben informiert. Wer ihn von vorne bis hinten liest, ist eigentlich im Bilde - oder bleibt doch etwas auf der Strecke? „Das Geistliche Wort, Einladungen, Gottesdienste, Pfarrerinnen und Pfarrer. Sogar Katholische Gemeinde, Ankündigungen, Geburtstage, Rückblicke, Amtshandlungen, Gemeindeleben, Kirchenmusik, Ehepaarkreis -Junge- Alte, Gesprächskreis Lehnin und Borkwalde, die Arbeit mit Kindern und Familien, Kindergarten, Pfarrhaus., Wohnungen. Wie viele Personen arbeiten eigentlich Haupt oder ehrenamtlich in der Kirchengemeinde?

Wer alles im Hintergrund – ohne groß Aufhebens?

Bei diesen Überlegungen angelangt bemerke ich, dass ich zunächst die Pfarrgemeinde vor Augen habe. Findet Kirchengemeinde nicht auch als Stiftskirche statt, sei es im Krankenhaus, den Arztpraxen, dem Seniorenheim, den diakonischen Sozialdiensten, dem Museum, dem vielfältigen Gästewesen?

Wie nehmen Gäste die Kirchengemeinde wahr, die diese Zweiteilung, Pfarrgemeinde, Stiftgemeinde nicht bemerken auf dem weitläufigen Klostergelände?

Ein Blick ins Internet zeigt folgenden Text:

„Evangelische Kirchengemeinde Luise-Henrietten-Stift

Jesu-meine Zuversicht lautet der Hausspruch der Diakonissen. Sie sind gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern der diakonischen Gemeinschaft – eine tragende Säule auch der Kirchengemeinde“. So komme ich mit meinem versuchten Rundumblick zurück zur Überschrift:

Communis, übersetzt „das allen Gemeinsame“.

Ernestine Bammer



	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 08. März Okuli	10.30 Uhr Pf. Demke Winterkirche Lehnin			
So 15. März Lätare	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Winterkirche Lehnin			
So 22. März Judika	10.30 Uhr Pfn. Wisch Winterkirche Lehnin			Freitag, 20.03. 18 Uhr Passions andacht
So 29. März Palmarum	10.30 Uhr Prof. Dr. Slenczka/ Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
Do 02. April Gründonnerstag	18.00 Uhr Pf. Demke Andacht mit Tischabendmahl Winterkirche Lehnin			
Fr 03. April Karf Freitag	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin	09.00 Uhr Pfn. Wisch		
So 05. April Ostersonntag	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin	07.00 Uhr Pfn. Wisch Am See in Emstal mit Osterfrühstück		09.00 Uhr Pfn. Wisch



Borkheide Borkwalde	Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz
Montag 09.03. 18 Uhr Borkheide Passionsandacht				
11.00 Uhr Pfn. Wisch Borkheide				



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 12. April Quasimodogeniti	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 19. April Misericordias Domini	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 26. April Jubilate	10.00 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			
So 03. Mai Kantate	10.30 Uhr Pf. Demke Abendmahl Klosterkirche Lehnin			
So 10. Mai Rogate	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin (zeitgleich Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Kirche Damsdorf)			
Do 14. Mai Himmelfahrt	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			
So 17. Mai Exaudi	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			
So 24. Mai Pfingsten	10.30 Uhr Pf. Mews/ Pfn. Wisch Konfirmation Klosterkirche Lehnin			

Gottesdienste im Krankenhaus um 9.30 Uhr im Andachtsraum -Sonntag,
01.03.; 08.03.; 22.03.; Karfreitag 03.04.; 19.04.; 03.05.; 17.05.; 31.05.2026



Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 31. Mai Trinitatis	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 07. Juni 1.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Prädikant Orlov-Wehmann Klosterkirche Lehnin			

Wochenschlussandacht - jeden Samstag 18.00 Uhr in der Torkapelle





Borkheide Borkwalde	Netzen	Nahmitz	Grebs	Rietz

Wichtige Information zu den Gottesdiensten in Netzen

Wegen Erkrankung Pf. Babins laden wir alle Mitglieder der Kirchengemeinde Netzen zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden ganz herzlich ein. Schauen Sie in den Gottesdienstplan und suchen Sie sich Ihren Gottesdienst aus. Beachten Sie auch die örtlichen Aushänge.

Wir wünschen Pf. Babin gute und baldige Genesung.

Kirchengemeinde Netzen.



GKR-Wahl

Der neue GKR

Am 1. Advent wurde der neue Gemeindekirchenrat gewählt. Vielen Dank allen Kandidatinnen und Kandidaten, wie sich zur Wahl gestellt haben und danke ebenso allen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Das haben diesmal auffällig viele per Brief getan. Die Wahlbeteiligung lag in den Wahlbezirken zwischen 12 und 34 %.

Folgende Personen sind gewählte Mitglieder:

Gertrud Bodach, Sabine Borchert, Oliver Fellwock, Lena Kirstein, Tilo Schade und Stephan Zart.

Die Funktion der Ersatzälteste haben somit:

Burckhard Ballin, Christa von Falkenhausen, Marianne Fischer, Daniela Keßler, Laura Polomka und Manuela Riemer.

Im Gottesdienst am 25. Januar haben wir diejenigen verabschiedet, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben und die neue Runde eingeführt. In der konstituierenden Sitzung am 27. Januar wurde Sabine Borchert zur Vorsitzenden gewählt. Bitte lesen Sie dazu den nachfolgenden Artikel.

Der neue Gemeindekirchenrat ist für sechs Jahre gewählt und wird unsere Kirchengemeinde leiten. Zur Gestaltung unseres Gemeindelebens sind wir alle berufen. Die GKR-Mitglieder sind für die Anliegen ansprechbar. Ein guter Ort, miteinander ins Gespräch zu kommen, ist auch immer die **Gemeindeversammlung**. Diese planen wir für **September**. Der GKR geht nun mit Gottvertrauen, Elan und Zuversicht an die Arbeit. Almuth Wisch.

Danke für Ihr Vertrauen

Am 18. Januar haben wir gemeinsam einen festlichen Gottesdienst zur Einführung der gewählten Kirchenältesten gefeiert. Gleichzeitig wurden aus dem Amt scheidende Älteste mit großem Dank verabschiedet. Beim kleinen Empfang hinterher wurde nochmals deutlich, mit wie viel Herzblut sich Menschen für unsere Kirchengemeinde engagieren. Von „Dienstzeiten“ von über vierzig Jahren wurde berichtet, die Messlatte liegt hoch. Am 27. Januar fand die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindekirchenrates statt.

Die erste Sitzung war naturgemäß geprägt von vielen Formalien, so musste zum Beispiel auch die Frage des Vorsitzes neu geklärt werden. Seit nunmehr 27 Jahren bin ich ein Teil des Gemeindekirchenrates und

möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für das Vertrauen bedanken, erneut als Vorsitzende unsere Gemeinde lebendig gestalten und leiten zu dürfen. Nach der erfolgreichen Fusion gibt es weiterhin viel Potenzial, die einzelnen Pfarrbezirke gut miteinander zu vernetzen. Das gelingt nur mit Ihnen allen. Ich möchte Sie daher einladen, sich einzubringen und mit uns gemeinsam unsere Kloster- und Waldkirchengemeinde zu einem lebens- und liebenswerten Ort der Begegnungen, des geistlichen und kulturellen Lebens zu gestalten. Ich freue mich auf Sie – beim Gottesdienst, bei Festen oder Ausflügen, bei Kino oder Konzert.



Es grüßt Sie herzlich Sabine Borchert, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Netzen,

wir, der neu gewählte Gemeindegemeinderat und die Ersatzältesten, bedanken uns recht herzlich bei Ihnen, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Neben den alltäglichen Verwaltungsaufgaben wollen wir versuchen, unsere Kirchen wieder mit mehr Leben zu füllen.

Dazu brauchen wir aber jedes Gemeindegemeindeglied; denn unsere Kirchengemeinde besteht nicht nur aus dem Pfarrer und dem Gemeindegemeinderat.

Jeder kann uns gern ansprechen und seinen Beitrag leisten.

Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer, um die in den nächsten 6 Jahren anstehenden Aufgaben zu bewältigen und freuen uns auf neue Ideen und Gedanken, Hilfe, Anregungen und auch Kritik.

B. Linke, C. Metten, A. Weinreich, S. Hennig, S. Angerstein, G. Neumann, E. Lehmann, W. Ziem, M. Böttcher, H.-G. Pittelkow, P. Kunz, P. Fleischer, J. Riesenberg



**Katholische Kirchengemeinde
„Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit
Havelland-Fläming“**
Neustädtische Heidestraße 25;
14776 Brandenburg a.d. Havel
Zentrales Pfarrbüro: 03381/ 280940

Unsere wöchentlichen Gottesdienste **in Kloster Lehnin; Kurfürstenstr. 9**, feiern wir:

- jeden Sonntag um 8.30 Uhr / Beichtgelegenheit ab 08.00 Uhr

Seniorenvormittag: Dienstag, d. 03.03.2026 um 09.00 Uhr in Lehnin

Dienstag, d. 21.04.2026 um 09.00 Uhr in Lehnin

Dienstag, d. 12.05.2026 um 09.00 Uhr in Lehnin



Familienkreuzweg

**3. April 2026
um 10 Uhr**

Pfarrkirche Brandenburg

Neust. Heidestr. 24

Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen

in Kloster Lehnin:

Palmsonntag, 29.03.2026	08.00 Uhr 08.30 Uhr	Beichtgelegenheit Hl. Messe	Hl. Familie Kurfürstenstr. 9
Ostersonntag, 05.04.2026	10.00 Uhr	Festmesse	Hl. Familie

Bitte vormerken:

Himmelwallfahrt

09.bis 17.Mai 2026

Start in Treuenbrietzen- Ende in Kyritz

[https://www.deo-iuvante-](https://www.deo-iuvante-havelland.de/termine/himmelwallfahrt/)

[havelland.de/termine/himmelwallfahrt/](https://www.deo-iuvante-havelland.de/termine/himmelwallfahrt/)

Familienwallfahrt

Sonntag, 28. Juni 2026

nach Altbuchhorst

Märkischer Katholikentag

Pfingstmontag, 25 Mai 2026

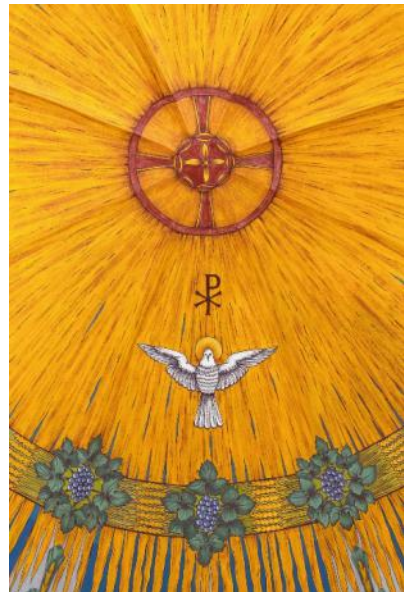
Dom Brandenburg

Seniorenwallfahrt

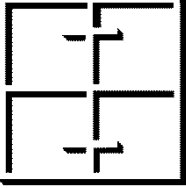
Mittwoch, 01

. Juli 2026

nach Altbuchhorst



**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren aktuellen
Vermeldungen!**



Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Mt 5,

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Barbara Edith Schmiel im Alter von 70 Jahren. Sie wurde am. 19.11.2025 auf dem Friedhof in Borkheide zu Grabe getragen unter dem Wort aus 1Kor 13, 12f.: Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Karin Schweingrüber im Alter von 91 Jahren am 23.11.2025. Sie wurde am 04.12.2025 auf dem Waldfriedhof in Lehnin unter Gottes Wort bestattet. Ps 121, 7.8: Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. 8Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Ilse Simon im Alter von 89 Jahren am 16.01.2026. Sie wurde am 26.01.2026 auf dem Friedhof Neuhäuser Straße in Lehnin unter Gottes Wort zur letzten Ruhe gebettet. Ps 62, 6: Ich will fest auf Gott vertrauen, denn er ist meine Hoffnung.

Willy Sell im Alter von 82 Jahren am 03.01.2026. Wir trugen ihn zu Grabe am 30.01.2026 auf dem Friedhof in Emstal unter dem Wort: Ps 37,5: Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Rudi Kapke im Alter von 89 Jahren am 13.01.2026. Er wurde am 19.02.2026 auf dem Friedhof in Borkheide beerdigt mit dem Wort aus Jes 41,13: Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

Rückblicke

Adventsliedersingen am 1. Advent im Rahmen des Lehniner Adventsmarktes

Es war wirklich kaum zu glauben, aber die Klosterkirche füllte sich gegen 16 Uhr mit einer Geschwindigkeit, die so nicht zu erwarten war und auch viele Nachzügler fanden den Weg in die Kirche. Es sei verraten, dass das schlechte Wetter ein wenig dazu beitrug, aber die Menschen sangen begeistert unter der Leitung unseres Kantors KMD Gerhard Oppelt mit viel Inbrunst und Freude viele bekannte und auch weniger bekannte Adventslieder. Auch die zahlreichen Kinder wurden von Kantor Oppelt gut mit eingebunden. Es gab kaum noch Sitzplätze und auch die Liederbücher wurden knapp. Also für mich war dies ein sehr stimmungsvoller Auftakt der Adventszeit und ich danke im Namen der vielen Besucher ganz herzlich für die Organisation und Mitarbeit.

Barbara Kusserow

„Lebendiger Adventskalender“ in unseren Orten

Musik am Ofen – Orgelkonzert mit Sabine Duschl

Am 8. Dezember um 18 Uhr waren wir in die Waldkirche Borkwalde zu einem Orgelkonzert mit Sabine Duschl eingeladen. Sie spielte Klänge von ABBA, dabei war „Mamma Mia“ der schönste Titel des Abends! Ob „Dancing Queen“, „SOS“ oder „Take A Chance On Me“, jeder Song wirkte auf der Orgel nochmal ganz anders lebendig und regte an, um in Erinnerungen zu schwelgen. Denn, sind wir mal ehrlich, niemand kommt an ABBA vorbei und jede und jeder hat irgendwelche Erinnerungen an ihre Songs. Ich selbst war kurz vorher erst auf einer Motto-Party, doch mein Outfit war definitiv nicht annähernd so „Super Trouper“ und perfekt wie das von Frau Duschl. „Gimme! Gimme! Gimme!“ dachte ich, als ich das kleine, feine Imbissangebot gesehen habe.



Und spätestens nach der Stärkungspause und einem warmen Glühwein fing die volle Kirche an mitzusummen. Zwischen den wunderbaren Interpretationen der weltbekannten Originale hat bestimmt jeder etwas lernen können - ob eingefleischter Fan oder Gelegenheitshörer. Denn Frau Duschl hat über die gesamte Band und über jedes Lied ein paar Fakten erzählt, die einen zum Staunen brachten. Man hat sich gefühlt, wie in die 1970er Jahr zurückversetzt. Vielen Dank für diesen großartigen Abend und ich kann nur sagen „Thank You For The Music“, Frau Duschl!

Lena Kirstein

Zusammensein und Vorfreude auf Weihnachten in der Kirche Rädels

Von der Geschichte des Tannenbaumes...

Einen Baum, geschmückt mit Kugeln, Strohsternen und Lametta, stellen wir uns jedes Jahr in das Wohnzimmer. Doch was steckt eigentlich dahinter? Davon hörten wir im Lebendigen Adventstürchen in Rädels

Die Wurzeln liegen in vorchristlichen Traditionen, in denen immergrüne Pflanzen als Symbol für Leben galten. Im Mittelalter entwickelte sich daraus der geschmückte „Paradiesbaum“, der später zum Weihnachtsbaum wurde. Seit dem 17. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch in Familien, Kerzen symbolisieren dabei Licht und Geborgenheit.

Auch der Schmuck hat symbolische Bedeutung: Die Farben Rot, Weiß und Grün stehen für Liebe, Unschuld, Leben sowie Glaube, Hoffnung und Liebe. Christbaumkugeln



gehen auf die Äpfel des Paradiesbaums zurück. Sterne, Engel, Strohsterne und Glöckchen erinnern an die Weihnachtsgeschichte. Insgesamt steht der festlich geschmückte Baum für die Freude über Jesu Geburt und die gemeinsame Zeit im Advent.



Bei „Advent“ denken wir schnell an Dauerstress, Erschöpfung oder Tumult, aber die Andacht über die Geschichte des Tannenbaums ließ uns für einen Moment an die schönen Seiten der Adventszeit erinnern: Dankbarkeit, Vorfreude und Nächstenliebe.

Der Rädeler Weihnachtsbaum in der Kirche war dies Jahr mit Papiersternen geschmückt. In einer kleinen, aber feinen Gruppe bastelten wir sie.

Lena Kirstein

Text und Fotos: Lena Kirstein

Emstaler Dorfkirche

Am 19. Dezember öffnete sich das Emstaler Türchen am Lebendigen Adventskalender in unserer Kirche. Pfn. Wisch erzählte uns die Geschichte eines Jungen. Beim Singen von Adventsliedern wurden wir von Angelika Grützmann an der Orgel unterstützt. Im Anschluss kamen wir noch bei einer Tasse heißem Kaffee oder Glühwein und leckerem Gebäck ins Gespräch.

Barbara Kusserow



Foto und Text: Kusserow

Aktionen in Lehnin und Michelsdorf

In Lehnin fand am 2. Adventssonntag die Gemeindeadventsfeier mit Geschichte, Adventsliedern und leckerem Kaffee und Kuchen statt. Allen fleißigen Helfern sagen wir herzlichen Dank für die Vorbereitung und Unterstützung

In Michelsdorf begeisterten der Männerchor und die Mandolinengruppe die zahlreichen Besucher des Adventskonzertes.

Weihnachtsoratorium am 4. Advent

Schon zu einer Tradition wird die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach- in diesem Jahr Teil 1 und 3 – um 12 Uhr am 4. Adventssonntag. Dies ist für Sänger, Musiker und Hörer gleichermaßen immer wieder ein Genuss und verbreitet erhebende weihnachtliche Gefühle in uns allen. Wieder füllte sich die Klosterkirche mit erwartungsfrohen Menschen. Alle Plätze waren besetzt und es erklang im Kirchenraum die wunderbare Musik Bachs. Musiker und Sänger gaben unter der Leitung von KMD Gerhard Oppelt alles und es wurde ein zu Herzen erwärmendes musikalisches Erlebnis.

Nach dem Kunstgenuss kam auch das leibliche Wohl zu seinem Recht und Besucher und Mitwirkende konnten sich mit einem Teller heißer Suppe aus der Gulaschkanone ein wenig erwärmen und miteinander ins Gespräch kommen.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses wunderschönen Konzerts beigetragen haben.

Barbara und Wilfried Kusserow



Foto: Gisa Albach

Heilig Abend in der Emstaler Kirche 2025

Schon länger stand die Frage: Was machen wir mit unseren Dorfkirchen, wenn die Kirchgemeinde immer kleiner wird? Die Alten sterben, die Jungen finden das Angebot nicht attraktiv genug, es gibt kaum noch Pfarrer. Bleibt dann auch die Kirche in Emstal am Heiligabend dunkel? Nein, das sollte nicht geschehen! Familie Kusserow hatte die Emstaler Familien und aus der Umgebung in die Dorfkirche zur Christvesper eingeladen und 25 sind gekommen. Die Kirche war festlich geschmückt, auf dem Altar standen die Holzfiguren Engel und Bergmann. Am Eingang erhielt jede Familie eine Bergmanns-Laterne, die während der Weihnachtsgeschichte nacheinander angezündet wurde. Die Orgelmusik kam aus computergesteuerten Boxen auf der Empore und war durchaus ein Ersatz für den fehlenden Organisten.



Das Lied: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, verstärkte noch die besondere Atmosphäre. Barbara Kusserow führte uns als Lektorin durch die Weihnachtsgeschichte, die in diesem Jahr in ihrer alten Heimat im Erzgebirge spielen sollte. Das Erzgebirge gehört mit seinen besonders zur Weihnachtszeit gelebten Traditionen, verbunden mit Bergbau und Holzkunsthandwerk zum Weltkulturerbe. So waren an diesem Abend der Engel und der Bergmann die Haupt-Akteure. Der Engel steht als Himmelsbote des Lichts, des göttlichen Schutzes, der Trost und Hoffnung auf die Erde bringen will. Der Bergmann steht für die Erde, den festen Grund, verkörpert Bodenbeständigkeit und Heimatliebe.



So wurde die alte Weihnachtsgeschichte neu erzählt, denn an jedem Heiligen Abend wird Jesus überall neu geboren, bringt Glaube, Liebe, Hoffnung auch nach Emstal. Wir bedanken uns bei der Familie Kusserow, besonders bei Barbara, ihrem Sohn und Enkel, die die Lichter in der Emstaler Kirche entzündet und eine sehr stimmungsvolle Christvesper gestaltet haben.

Foto und Text: Silvia Hemmerling

Silvester

Es war ein wirklich ungemütlicher und kalter Silvestertag und unsere Befürchtung war, dass auf Grund dessen nicht so viele Besucher, wie in den vergangenen Jahren den Weg in die Klosterkirche finden würden. Wir hoffen ja sehr, dass dies nun die letzte Orgelmusik auf der Schukeorgel am Silvestertag gewesen sein wird und wir am Ende dieses Jahres ein wahres „Feuerwerk“ an Orgelmusik mit der neuen Wegscheiderorgel genießen können. Doch kurz vor Beginn des Konzerts füllte sich die Klosterkirche und viele erwartungsfrohe und interessierte Besucher strömten in den sehr kalten Kirchenraum. KMD Gerhard Oppelt entführte uns in die Welt der Musik und sein Sohn verstärkte den sphärischen Klang mit ausgeklügelten Lichteffekten, die alle Sinne ansprachen.

Auch danach bliebe viele Gäste noch ein wenig und stießen mit einem Glas Sekt o.ä. auf ein gesegnetes neues Jahr an. Die Gespräche kreisten um den Aufbau der Wegscheiderorgel und die Spenden flossen, zu unserer großen Freude, reichlich. Allen Gebern sei herzlich gedankt.

Es war wieder ein rundum gelungener Auftakt des Silvesterabends, wofür wir allen Beteiligten unseren Dank aussprechen möchten.

Barbara Kusserow und Wilfried Kusserow.

Foto und Text: Kusserow



Senfkörner unterwegs

Dieser Stuhl, der ist cool!

Am Samstag, dem 17. Januar, trafen sich die Senfkörner in Schenkenberg. Das Thema des Tages hieß: „Beat in the Box“.

In einem Workshop unter der Leitung von David Tröscher (Lehrer für Schlagzeug und Percussion) haben wir unsere eigenen Cajons gebaut.

Eine Cajon ist ein faszinierendes Perkussionsinstrument aus Peru, auf welches man sich draufsetzen kann. Es sieht aus wie eine einfache

Holzbox, aber es produziert unglaublich vielseitige Klänge. Es gibt auch Cajons aus Pappe. David hat uns gezeigt, wie die Cajons aufgebaut werden, was erstaunlicherweise sehr schnell und einfach ging. Obwohl sie aus Pappe sind, halten sie bis zu 90 kg aus. Erst hat David uns mit Grundlagen und den verschiedenen Klängen (Bass, Ton und Slap) vertraut gemacht. Anschließend wurden einige Rhythmen gespielt und ausprobiert, darunter auch „Dieser Stuhl, der ist cool“. Zwischendurch gab es Mittagessen, bestehend aus



Kartoffelsalat, Brot, Würstchen und zum Nachtisch Milchreis. Nach der Stärkung wurde fleißig weitergetrommelt.

Als um 15.00 Uhr die Eltern eintrafen, wurden sie rhythmisch begrüßt. Auch sie haben sich auch Instrumente geschnappt und mitgemacht, wodurch ein lebhaftes Musikstück entstand. Zum Schluss haben wir den Tag gemeinsam mit den Eltern bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Ich fand, es war sehr schön und unterhaltsam.

Vielen Dank im Namen der Senfkörner an David, dass er sich Zeit für uns genommen hat und unseren Tag richtig klangvoll gestaltet hat.

Fritz Staude, Schenkenberg

Kirchenmusik

- Singschule/ Lehniner Kantorei - mittwochs 17 – 18 Uhr/ 19.00 – 21.00 Uhr in der Winterkirche mit Kantor Gerhard Oppelt
Tel. - 030/80908070
- Popkantorey Werder – montags 19.00 Uhr Adolf- Damaschke-Str. 9
- Chor Netzen – 14-tägig dienstags 19 Uhr in der Kirche Netzen mit Frau Schuke – Tel. 0151 46548380
- Chor Rädcl – dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Rädcl mit Frau Triptow

Gemeindekreise

- Christenlehre – freitags 15.45 – 16.45 Uhr im Gemeindehaus Borkheide
 - Ehepaarkreis/ Junge Alte – dienstags, am 24.03., 21.04. und 19.05.26 um 14.00 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
 - Gesprächskreis - montags am 09.03. 13.04. und 11.05.26 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Borkheide, Am Finkenhain 36
 - Gesprächskreis – Mittwochstreff am 11.03., 15.04. und 13.05.26 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Borkheide, Am Finkenhain 36
 - Gesprächskreis – freitags, am 20.03.; 17.04. und 29.05.26 um 15.30 Uhr im Bonhoefferraum Lehnin
 - Konfirmandenunterricht Klassen 7 und 8, am 21.03.26 von 10 - 14 Uhr im Kirchenkreiszentrum, vom 24. bis 26.04. 26 -Konfifahrt, 10.05.26 um 10.30 Uhr – Kirche Damsdorf- Vorstellungsgottesdienst
-

Kontaktdaten

- **Pfarrerin** Almuth Wisch
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
03382/7068634, mobil – 0172/3446238, mail - wisch.almuth@ekmb.de
- **Arbeit mit Kindern** - Gabi Wiesenberg - 033207/ 31710
mobil – 0160/94803848, mail - wiesenberg.gabi@ekmb.de
- **Pfarrer** Friedrich Demke - 0152 22543288
- **Kirchenmusik** - KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
Singschule Kloster Lehnin - KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
- **Pfarrer** Anselm Babin – Pfarramt Netzen - 03382/872
- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates der Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin**
Sabine Borchert – mobil – 0173/6722315

Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin - Klosterkirchplatz 20
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin, **Büro:** Alexandra Claus - 03382/291
mail - buero@klosterkirche-lehnin.de, dienstags 10 – 12 Uhr geöffnet.

Bankverbindung - Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg, BIC: GENODEF1EK1
'Evangelische Bank e G' IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Zweck: Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin

Impressum: Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kloster- und Waldkirchengemeinde Lehnin. Die Taube erscheint alle 3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden und der Kirchengemeinde Netzen in einer Auflage von 1500 Exemplaren, Druck: Druckerei: „wir machen druck“ Backnang, Layout: B. Kusserow / Redaktion: B. Kusserow, J. Fintzelius, H. _J. Schinhauer, A. Wisch. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.05.2026, Bilder: wenn nicht anders angegeben, entstammen die Bilder dem Bildarchiv des www.evangelischerGemeindebrief.de, Kontakt: 03382/ 7049826, kussie@gmx.de

Hinweis: Laut Datenschutzverordnung der EKD, auf Grundlage des Bundesdatenschutzgesetzes, ist die Veröffentlichung Ihrer Daten an dieser Stelle von Ihrem Einverständnis abhängig. Wer keine Veröffentlichung seines Namens bei Amtshandlungen in unserer Gemeinde möchte, kann im Gemeindebüro Bescheid sagen.



Foto: Jodie Craggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“